

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **27 (1918)**

Heft 11

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHWEIZER HOTEL-REVUE

REVUE SUISSE DES HOTELS

No 11
BASEL
16. März
1918

No 11
BALE
16 Mars
1918

INSERATE. Die einpaltige Peltzelle oder deren Raum 30 Cts. für die Anzeigen ausländischen Ursprungs 40 Cts. Rabatten Fr. 1.25 per Peltzelle, für Reklamen ausländischen Ursprungs Fr. 1.50. — Bei Wiederholungen wird entsprechender Rabatt gewährt.
ABONNEMENT: SCHWEIZ: Jährl. Fr. 10.—, halbjährl. Fr. 6.—, vierteljährlich Fr. 3.50, 2 Monate Fr. 2.50, 1 Monat Fr. 1.25. — AUSLAND (inkl. Postzuschlag): Jährlich Fr. 15.—, halbjährlich Fr. 8.50, vierteljährlich Fr. 4.50, 2 Monate Fr. 3.20, 1 Monat Fr. 1.60.

Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins
Organe et Propriété de la Société Suisse des Hôteliars
Erscheint jeden Samstag Siebenundzwanzigster Jahrgang Vingl-septième Année Parait tous les Samedis

ANNONCES: La peltzelle ou son espace 30 cts., pour les annonces provenant de l'étranger 40 cts.; réclames fr. 1.25 par peltzelle, réclames provenant de l'étranger fr. 1.50. Rabais proportionnel dans les cas de répétition de la même annonce.
ABONNEMENTS: SUISSE: 12 mois fr. 10.—, 6 mois fr. 6.—, 3 mois fr. 3.50, 2 mois fr. 2.50, 1 mois fr. 1.25. — ÉTRANGER (francs de port compris): 12 mois fr. 15.—, 6 mois fr. 8.50, 3 mois fr. 4.50, 2 mois fr. 3.20, 1 mois fr. 1.60.

Postcheck- & Giro-Konto No. V, 85. Redaktion und Expedition: Leonhardstrasse No. 10, Basel. Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: E. Stigeler, Basel. TÉLÉPHONE No. 2406. Rédaction et Administration: Leonhardstrasse No. 10, Bâle. Druck: Schweizerische Verlags-Druckerei G. Böhm, Basel. Compte de chèques postaux No. V, 85.

Aufnahms-Gesuche.
Demandes d'Admission.

Bad Heustrich A.-G., Bad Heustrich . . . 140
Patent: Hll. A. Mützenberg, Schlosshotel Schonegg, und Gebr. John, Hotel Spiezherhof, Spiez.
Hr. Jean Flury, Hotel Krone, Gais . . . 45
Patent: Hll. J. Bérard, Hotel Drei Könige, Altstätten, und E. Rusch, Dir., Kurhaus, Weissbad.
Wenn innert 14 Tagen keine Einsprachen erhoben werden, gelten obige Aufnahmsgesuche als genehmigt.
Si d'ici 15 jours il n'est pas fait d'opposition, les demandes d'admission ci-dessus sont acceptées.

AVIS

Wir ersuchen unsere verehr. Mitglieder und Leser der «Schweizer Hotel-Revue», davon Notiz zu nehmen, dass die Bureaux des Schweizer Hotelier-Vereins am 15. ds. nach

Leonhardstrasse 10, Basel
verlegt worden sind.

Nous prions Messieurs les sociétaires et lecteurs de la «Revue Suisse des Hôtels» de prendre note que les bureaux de la Société Suisse des Hôteliars ont été transférés, le 15 courant, à

Leonhardstrasse 10, Bâle
(rue St-Léonard, 10)

Auszug aus dem Protokoll
der
Verhandlungen des Vorstandes

vom
28. Februar 1918, nachmittags 3 Uhr,
im **Grand Hotel & Belvedere, Davos-Platz.**

Anwesend sind:
Herr Dr. O. Töndury, Präsident,
» L. Gredig, Vizepräsident,
» E. Bezzola, Beisitzer,
» A. Brenn, »
» Ch. Elsener, »
» E. Stigeler, Sekretär.

Verhandlungen:

1. Das **Protokoll** der letzten Sitzung wird genehmigt.
2. **Preisnormierung.**
Das Zentralbureau berichtet, dass die Grosszahl der Vereinsmitglieder die für den kleinen Hotelführer, Ausgabe 1918, einverlangten Preisangaben innert der festgestellten Frist eingesandt hat. Dagegen haben einzelne Lokalverbände, welche im Begriffe sind, ihre Tarife für die kommende Sommersaison neu zu normieren, für die Einreichung ihrer Angaben noch um kurzen Aufschub nachgesucht, der ihnen bewilligt worden ist. Inzwischen werden die Vorarbeiten für die Herausgabe des Führers so rasch als möglich gefördert, damit die Drucklegung rechtzeitig erfolgen kann.
Der Vorort des Verbandes Schweiz. Verkehrsvereine hat unsern Ansuchen entsprechende seine Sektionen eingeladen, unsere Bestrebungen betreffend Preisnormierung nach Kräften zu unterstützen. Der Vorstand beschliesst, dem Verbands für seine Mitwirkung zu danken.
3. **Hilfsaktion.**
Mit Schreiben vom 21. Februar teilt Herr Nationalrat Forrer dem Vorstand mit, dass seine starke berufliche und politische Inanspruchnahme die Uebernahme der vom Vereine beschlossenen Treuhandstelle, bezw. seine Tätigkeit in derselben als Präsident des Verwaltungsrates geradezu ausschliesse. Er glaubt deshalb, dem Vorstand erklären zu müssen, dass seine Mitarbeit bei der Treuhandstelle ausgeschlossen bleiben muss. In dem der Vorstand mit grossem Bedauern

diese Erklärung zur Kenntnis nimmt, beschliesst er, die Gründung der Treuhandstelle vorläufig aufzuschieben, bis die übrigen von ihm eingeleiteten Hilfsmassnahmen hinsichtlich der Ausdehnung der Zinsenstundung und der Schaffung einer Hilfsbank ein näheres Ergebnis zeitig haben. Mit dem Studium dieser Fragen ist Herr Dr. Zimmerli in Luzern betraut worden, der sofort mit den zuständigen eidgenössischen Behörden in Fühlung getreten ist. Auf dessen Antrag soll noch ein banktechnisches Gutachten eingeholt werden, wofür der Vorstand einen Kredit bewilligt.

4. **Fettkart**
Die vor schweizerischen Volkswirtschaftsdepartement am 16. Februar erlassene Verfügung betr. die Einführung der Fettkarte wird in eingehende Beratung gezogen, weil das damit dekretierte Verbot der Abgabe von Tafelbutter in Gastbetrieben das Hotel- und Wirtschaftswerbe gegenüber dem Privathaushalt neuerdings in grossen Nachteil bringt. Der Vorstand anerkennt ohne weiteres die dringliche Notwendigkeit von Sparmassnahmen im Fettverbrauch; jedoch sollen die Einschränkungen alle Bevölkerungskreise, also auch den Privathaushalt, und nicht allein das schon schwer um seine Existenz ringende Gastgewerbe treffen. Der Vorstand beschliesst, wegen dieser ungleichen Behandlung ein Protestschreiben an das Volkswirtschaftsdepartement abgehen zu lassen und zu verlangen, dass dem Gewerbe überbundenen Einschränkungen aufgehoben oder dass diese auch auf den Privathaushalt ausgedehnt werden.
Auf eine dem Vorstand zugegangene Anfrage, ob an Stelle von Butter kein Ersatz gegeben werden könnte, wird geantwortet, dass zum Frühstück entweder Käse oder Konfitüre serviert werden dürfe, aber nicht beides. Unter keinen Umständen soll eine Preisreduktion eintreten, da ohne Butter der Verbrauch an diesen Artikeln erheblich grösser ist. Speziell verlangte Zugaben, wie Eier, Speck, Schinken und dergleichen sind selbstverständlich extra zu berechnen.

5. **Menneinschränkungen.**
Nachdem der Bundesrat jetzt den schon seit einiger Zeit in Aussicht gestellten Beschluss betreffend Versorgung des Landes mit Speisefetten und Speiseölen, der dem Hotelgewerbe neue Sparmassnahmen im Verbrauch dieser wichtigen Rohmaterialien auferlegt, erlassen hat, zieht der Vorstand die von der letzten Generalversammlung angelegte weitere Einschränkung der Menus neuerdings in eingehende Beratung. Dem Vorstand sind in dieser Angelegenheit verschiedene Zuschriften zugegangen und wurden zu der Frage auch mehrere Korrespondenzen im Vereinsorgan veröffentlicht, welche die Weglassung der Vorspeise, wenigstens für die Häuser der II. Kategorie verlangten.
In Würdigung der an der Generalversammlung gestellten Begehren, sowie der eingegangenen schriftlichen Anträge, beschliesst der Vorstand, dass alle Häuser mit **Minimalpensionspreis unter Fr. 12.—** bei den **Mittags- und Abendmahlzeiten keine Vorspeise mehr servieren dürfen. In den genannten Häusern sollen diese Mahlzeiten aus Suppe, einer Platte garniert und Dessert (Süssspeise oder Früchte) bestehen. Eine Reduktion der bisherigen Preise ist trotz dieser Einschränkung angesichts der immer noch anhaltenden gewaltigen Verteuerung aller Lebensmittel nicht zulässig.**
Voi der Ausdehnung dieser Einschränkung auf die Hotels der I. Kategorie (Minimalpensionspreis Fr. 12.— und mehr) glaubte der Vorstand absehen zu dürfen, weil es dieser Klasse Hotels sonst kaum möglich geblieben wäre, ihre jetzigen Mahlzeitenpreise aufrecht zu erhalten, und es nicht im Interesse der übrigen Kategorien liegen kann, wenn die grossen Häuser ihre Preise herabsetzen.

6. **Statutenrevision.**
Der Präsident berichtet, dass die vom Aufsichtsrat bestellte Spezialkommission für die Statutenrevision den Entwurf für die neuen Statuten in erster Lesung genehmigt hat. Eine weitere Sitzung der Kommission wird im Laufe des Monats März stattfinden. Der gedruckte Entwurf wird den Mitgliedern des Vorstandes noch vor Abhaltung dieser Sitzung zugehen, damit auch sie Gelegenheit haben, die Vorlage noch vorher eingehend zu prüfen und allfällige Wünsche anzubringen.

7. **Fachschule Union Helvetia.**
Die Fachschule der Union Helvetia übermittelt dem Vorstand ihren Jahresbericht,

nebst Rechnung für das Jahr 1917 und ersucht gleichzeitig um weitere Gewährung der Vereinsubvention. Der Vorstand beschliesst, dem Gesuche zu entsprechen, indem der bisherige Beitrag in das Budget für das nächste Geschäftsjahr eingestellt wird.

8. **Aufsichtsrat.**
Anlässlich des Hinschiedes von Herrn J. Corai in Vevey liess sich der Verein durch Herrn W. Michel in Genf an den Trauerfeierlichkeiten vertreten. Der Trauerfamilie hat der Vorstand ein Beileidstelegramm zugestellt und liess er an der Bahre des Verstorbenen einen Kranz niederlegen.
Das Zentralbureau wird beauftragt, zur gegebenen Zeit die Anordnungen für die Ersatzwahl zu treffen.

9. **Diverses und Mitteilungen.**
a) Herr E. Lonfat in Finhatn erklärt Anname seiner Wahl als Delegierter des Schweizer Hotelier-Vereins im Vorstand der Genossenschaft zur Förderung des Fremdenverkehrs im Wallis.
b) An einer am 2. Februar abgehaltenen Konferenz der Weininteressenten-Verbände liess sich der Vorstand durch Herrn H. Neithardt in Zürich vertreten, dessen Bericht hierüber eingegangen worden ist.
c) Ueber die am 25. Februar abgehaltene Generalversammlung des Verbandes Schweiz. Kurhausgesellschaften erstattet der Sekretär, welcher dem Anlass im Auftrag des Vorstandes beiwohnte, einlässlichen Bericht.
d) Gemäss einem früheren Vorstandsbeschluss hat der Verein eine grössere Anzahl Exemplare des soeben erschienenen Werkes von Dr. H. G. Senn: *La Suisse et le Tourisme*, erworben. Den Mitgliedern des Aufsichtsrates und der Bibliothek der Fachschule ist davon je ein Exemplar zugestellt worden.
Schluss abends 8 Uhr.

Der Präsident: **Dr. O. Töndury.**
Der Sekretär: **E. Stigeler.**

Extrait du procès-verbal
des
délibérations du Comité

du
28 Février 1918, à 3 heures de l'après-midi,
dans le
Grand Hôtel et Belvédère à Davos-Platz.

Sont présents:
Mr le Dr O. Töndury, président.
» L. Gredig, vice-président
» E. Bezzola, suppléant,
» A. Brenn, »
» Ch. Elsener, »
» E. Stigeler, secrétaire.

Délibérations:

- 1° **Le procès-verbal** de la dernière séance est approuvé.
- 2° **Réglementation des prix.**
Le Bureau central présente un rapport concernant la publication du Petit Guide des Hôtels, édition 1918. Une grande partie des membres de la Société ont fait parvenir au Bureau central les données concernant les prix dans le délai fixé. Certaines Sociétés locales par contre ont demandé qu'il leur soit accordé un court délai supplémentaire, étant donné qu'elles sont en train de procéder à un remaniement des tarifs pour la prochaine saison d'été. Il a été accédé à leur désir. En attendant on avance autant que possible les travaux préparatoires pour la publication du Guide, afin que l'impression puisse avoir lieu à temps.
Faisant suite à notre demande, le Vorort de l'Union des Sociétés Suisses de Développement a invité ses sections à soutenir dans la mesure du possible nos efforts en vue d'une fixation de tarifs normaux. Le Comité décide d'adresser des remerciements à l'Union pour sa précieuse collaboration.
- 3° **Action de secours.**
Par lettre du 21 Février M. le Dr Forrer, Conseiller national, fait part au Comité que ses occupations professionnelles et politiques rendent absolument impossible sa collaboration à l'Office fiduciaire à créer comme président du Conseil d'administration. Il se voit

dès lors dans l'obligation d'annoncer au Comité qu'il doit renoncer à poursuivre la tâche qui lui a été confiée. Le Comité prend acte de cette déclaration avec de grands regrets et il décide de remettre la création de l'Office fiduciaire à une époque où les efforts faits en faveur des autres mesures auxiliaires, tendant à l'extension du sursis des intérêts hypothécaires et l'établissement d'une banque hôtelière auront donné un résultat positif. Il confie l'étude de ces questions à M. le Dr Zimmerli à Lucerne. Ce dernier s'est immédiatement mis en relation avec les autorités fédérales compétentes. Sur sa proposition aussi le Comité vote un crédit destiné à permettre de faire établir un préavis financier par une autorité dans la matière.

4° **Carte de graisse.**
L'Arrêté du Département Suisse d'Economie publique du 16 Février concernant l'introduction de la carte de graisse donne lieu à un échange de vue approfondi, étant donné que la défense de servir du beurre frais de table dans les hôtels et les restaurants met ces industries de nouveau dans un état d'infériorité vis-à-vis des ménages privés. Le Comité reconnaît sans autre la nécessité urgente de décréter des mesures destinées à limiter l'emploi de graisse; il estime cependant que la prohibition devrait être étendue à tous les ménages au lieu d'être appliquée uniquement à l'industrie hôtelière déjà si éprouvée et luttant pour son existence. Le Comité décide de protester contre ce traitement inégal par une lettre adressée au Département Suisse d'Economie publique et de demander que la défense en question soit rapportée en ce qui concerne les hôtels ou étendue aussi aux ménages privés.

Le Comité a été nanti de la question si au lieu de beurre il pouvait être servi d'autres aliments. Les hôteliers peuvent offrir à leurs clients pour le déjeuner soit du fromage, soit de la confiture, mais ces aliments ne doivent être servis ensemble. Il n'y a lieu dans aucun cas de faire une réduction de prix, étant donné que par suite de la défense de servir du beurre la consommation des autres articles augmentera. Des aliments servis sur demande spéciale, comme des œufs, du jambon, etc., doivent évidemment être calculés à part.

5° **Réduction des menus.**
Etant donné la promulgation de l'Arrêté du Conseil fédéral concernant l'approvisionnement du pays en graisses et huiles comestibles par lequel l'hôtellerie se trouve contrainte de restreindre davantage encore l'emploi de ces matières premières de grande importance, le Comité discute à nouveau la réduction des menus suivant un postulat voté par la dernière Assemblée générale. Concernant cette question le Comité a reçu plusieurs projets. L'organe de la Société a publié de son côté des correspondances demandant à ce que les maisons de la 2^e catégorie au moins abandonnent le service du plat d'entrée.

Se basant sur le postulat voté par l'Assemblée générale et sur les projets qui lui ont été communiqués, le Comité décide que toutes les maisons ayant un prix de pension de moins de Fr. 12.— devront cesser le service du plat d'entrée pour les repas de midi et du soir. Dans ces maisons les repas devront se composer d'un potage, un plat garni et un dessert (entremets ou fruits). Etant donné l'augmentation continue du prix de tous les aliments, cette réduction ne peut motiver un abaissement des prix de pension actuels.
Le Comité estime qu'il peut se passer d'étendre cette mesure aux hôtels de la 1^{re} catégorie dont le prix de pension est de Fr. 12.— et davantage. Autrement il ne serait guère possible à ces hôtels de maintenir les tarifs actuels pour les repas et les hôtels appartenant aux autres catégories n'ont aucun intérêt à une réduction du prix de pension des maisons de la 1^{re} classe.

6° **Revision des statuts.**
Le président annonce que la Commission spéciale nommée par le Conseil de surveillance pour préparer la revision des statuts a adopté le projet en première lecture. La Commission se réunira pour une seconde séance au courant du mois de Mars. Avant cette séance les membres du Comité recevront un exemplaire imprimé du projet afin qu'ils aient l'occasion d'étudier à fond la question et de présenter éventuellement leurs desiderata.

7° **Ecole professionnelle de l'Union Helvetia.**
L'Ecole professionnelle de l'Union Helvetia transmet au Comité le rapport et les comptes pour l'année 1917. Elle demande en même temps que la subvention de la Société lui soit

Zu verkaufen
Wir haben gegenwärtig eine Anzahl kleinere und grössere
Hotels
(Jahres- u. Saisongeschäfte)
sowie
Gasthöfe, Pensionen, Cafés, Restaurants
in der ganzen Schweiz, zu ausserordentlich günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nie wiederkehrende Kaufgelegenheit!
Schweiz. Hotel-Industrie G. Kuhn-Eichacker Zürich
106 Bahnhofstrasse 106.
Erstes und ältestes Spezial-Bureau dieser Branche.
Gute, preiswürdige Objekte werden stets zum Verkauf in Auftrag genommen.
Streng reellen, gewissenhafte Vermittlung. 2484
Feinste Referenzen.

Mandelkernenöl
(süßes)
Speise- u. Backöl
Haselnußkernen
prima Taragoner
Mandelkernen
prima gewählte, süße Bari
Kaffee geröstet, garantiert rein schmeckend
Tee, offen und gepackt
Backmehl
feines, weißes
Daris-Vollmehl
Kastanien
neue, geschälte
Kastanienmehl
Backpulver „Helvetia“
Puddingpulver
„Helvetia“
Eierprodukte
echte, getrocknete, chinesische
Weinbeeren
getrocknet
Feigen
getrocknete, „Fraga“
Pflaumen, gedörrte, kalifornische, „Santa Clara“
Pfirsiche
gedörrt, kalifornische, „Fancy“
Gewürze
ganz und gemahlen
Sardinen in Öl
Kunstbackhonig
prima
Tafelkunsthonig
prima
Amlunge
Bodenwische
prima, gelbe
Metallputzcreme
Schuhwische
prima, schwarz
Lederfett
prima, schwarz
Schmierseife
prima, weiß
Stearinkerzen
extra P 1233 G
offiziert zu vorteilhaften Preisen

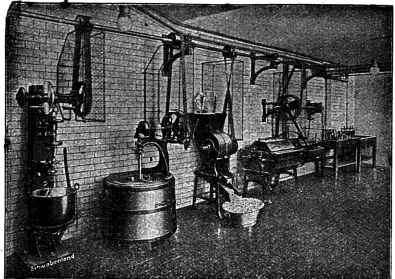
Charles Osterwalder
beim Speisertor, St. Gallen
Telephon 935. 5244

Coiffeurgeschäft gesucht.
Tüchtiger, erfahrener Fachmann, kautionsfähig, sucht Hotel-Coiffeurgeschäft zu übernehmen. Offerten erbitten unter Chiffre M. 2579 S. an die Annoncen-Abt. der Schweizer Hotel-Revue, Basel.

Gemeinderatsschühlinge
per Stück 70 Cts.
fabriziert als Spezialität
H. Welkerling, Metzgerei, Rapperswil.
O F 13'6 Z Telephon 39. 4073

MONTREUX.
A louer Hotel non meublé entre gare et débarcadère. Belle situation. 40 chambres. Confort moderne. S'adresser: London House, Montreux.

Montana-Vermala (Valais)
A vendre pour cause de décès, la **Pension Grand Chalet.** 25 chambres, avec balcons, tout confort. Situation splendide pour clinique. Pour les conditions s'adresser à l'avocat-notaire **F. Devautery, Sierre.** 2531



Unsere neuzeitl. **Gross-Küchen-Anlagen** Betriebsmaschinellen: **Päliserien, Speisehäuser, Anstalten**, gelten infolge ihrer sparsamen, hygienischen Arbeitsweise und fachtechnisch vollendeten Ausführung als vorbildlich. Angebote kostenlos und sofort.
Gebrüder Schwabenland * Zürich. 5134

„So ist's recht...“
Herr Wirt, alle gute Schweizer-Wässer muss man in diesen Zeiten zu Ehren ziehen!
MINERALQUELLE EGLISAU
VERSANDBURO IN ZÜRICH
STURZENEGGER & GASSER
Erhältlich in sämtlichen Mineralwasser-Geschäften.
2. APRIL 1918.



Liegenschafts-Steigerung.
Montag, den 8. April 1918, nachmittags 4 Uhr, gelangt im Hotel Bären in Linthal auf zweite öffentliche Versteigerung:
Bad Stachelberg
mit Liegenschaften, Gartenanlagen, Wald und Schwefelquelle, nebst dem als Zugehör verpfändeten Hotelmobiliar. Eignet sich auch als Sanatorium oder Erholungshaus. Im übrigen wird auf Handelsblatt Nr. 54 verwiesen.
Ennenda, den 6. März 1918.
Konkursamt des Kantons Glarus. P 381 G. 5242

SWISS CHAMPAGNE
La plus ANCIENNE MAISON SUISSE
Fondée en 1811, à Neuchâtel
BOUVIER FRÈRES
EXPOSITION DE BERNE 1914
MÉDAILLE D'OR
avec félicitations du Jury

Verkauf event. Verpachtung
Grand Hotel mit anschliessender Kuranstalt
in
erstklassigem, berühmtem Luftkurort
auch sehr geeignet als Sanatorium oder Erziehungsanstalt.
Anfrage unter Chiffre W. R. 2472 an die Annoncen-Abteilung der Schweizer Hotel-Revue, Basel.

A VENDRE
Pour cause de fin de bail à vendre le **MOBILIER COMPLET** de l'Hôtel Continental et de la Gare **LAUSANNE.**
70 lits complets, literie, lingerie, argenterie, tapis, verrerie, porcelaine, batterie de cuisine, calandre chaude, essoreuse, moteurs électriques, etc., etc., le tout en parfait état. Ainsi que le mobilier du café-restaurant et de la cave. La vente commencera
Lundi, le 18 Mars.

P 30786 I. **L'HORNAIRE ULTRA-RÉDUIT** restituée de l'importance aux petites villes.
A louer de suite ou à vendre
Hôtel-Pension du Lac, Coppet
restauré récemment. Terrasse renommée.
Offres à **Case post. No. 10,356, Lausanne-Maupas.**

Wir garantieren
Größten Gewinn!
Jedem Besitzer einer gezogenen Serie = 30 Lose der **Schweizer. Prämien-Obligationen** der **Typographia Bern** Innerer der ersten 28 Ziehungen.
Jedes dieser Lose wird zurückbezahlt sei es mit einem Haupttreffer von Fr. 50,000, 30,000, 20,000, 10,000, 5,000, 2,500, 1,000 usw. oder wenigstens mit der Einlage von Fr. 10 in Laufe der Ziehungen.
Summa der Gesamttreffer **Fr. 3,028,370.**

Darunter die Haupttreffer:
1 a Fr. 50,000
1 a „ 30,000
2 a „ 20,000
84 a „ 10,000
1 a „ 5,000
88 a „ 2,000
92 a „ 1,000
11 a „ 6,000
11 a „ 4,000
2 a „ 2,500
2 a „ 2,000
183 a „ 1,000
283 a „ 500
und 14,646 verschiedene à Fr. 200, 150, 100 usw.

Auf jede Serie entfallen in den 28 Anfangsziehungen garantiert 7 grössere Treffer und natürlich 28 Rückzahlungen à 10 Fr. Es muss somit jeder Besitzer einer ganzen gezogenen Serie in den ersten 28 Ziehungen garantiert grössere Treffer und selbstverständlich 28 Rückzahlungen à 10 Fr. erhalten. Kauft daher komplette Serien = 30 Loseblättchen.

Überlich 4 ganze Ziehungen:
16. April 1. Serie
15. Okt. 2. Ziehungen
15. Mai 3. Gewinn-
18. Nov. 4. Ziehungen

Preis einer Original-Obligation nur 10 Fr.

Bei Kauf von ganzen Serien auf Teilzahlung ist eine Anzahlung von mindestens 1 Fr. pro Los oder 50 Fr. pro ganze Serie zu leisten. Die monatlichen Abzahlungen müssen sodann wenigstens 10 Fr. pro Serie betragen. Auf Wunsch Gratisspektakel.

Bestellschein
An das Bankfaktorenhaus A.-G. Bern, Neuhofstrasse 15
Konkurrenz des Typographia-Alteins.
Hiermit bestelle ich bei Ihnen:
..... Stück Original-Prämienobligation der Typographia Bern à 10 Fr. pro Stück.
..... Stück komplette Serien (je 30 Prämien-Obligationen) à 300 Fr. per Serie.
* gegen Barzahlung.
* gegen monatliche Zahlungen à Fr. 6.- in laufender Rechnung.
* gegen monatliche Zahlungen à Fr. 10.- in laufender Rechnung.
(Die Bestellungen) habe ich auf die Postkarte Nr. 111/131 einzuwickeln.
* Betrag wolle Sie per Nachnahme zuzüglich Spesen beifügen.
* Nichtgewünschtes durchstreichen.

Name:
Ort:

In jedem Falle gelangt der Käufer sofort in den Besitz der bestellten Obligationen. P 5269

Bekannter **Hotelier**
mit tüchtiger Frau
sucht Direktion
eines Hotels (auch Saisongeschäft) oder Sanatorium, event. Beteiligung mit Vorkaufsrecht. Offerten unter Chiffre S. 2580 G. an die Ann.-Abt. der Schweizer Hotel-Revue, Basel.

SUTER FRÈRES
Fabrique de Charcuterie
Montreux
Jambons „Extrafin“
5118 **déossés** P 2100 M
et **cults à la gelée**
Grand choix de **Charcuterie fine**
Demandez notre liste des prix.

Per Kilo Fr. 1.35
4080 **Prima** O F 1595 Z
Waschpulver
in Säcken von 50-100 Kilo unfrankiert
Zürich I. Neumarkt 5
Chemische Fabrik H. Kunz
Zürich-Enge
Alfred Escherstrasse 12.



Les Oeufs frais évaporés
des établissements **JOHN LAYTON & Co Ltd**
Représentation générale pour la Suisse:
11, Rue du Port, GENÈVE
Téléphone 18.79. Adresse télégraphique: FRIGIDATOR
sont absolument frais et excellents au goût, garantis purs, sans aucun colorant ni adjonction de conservateurs usuels. S'emportent pour tous les usages culinaires, comme les œufs en coquilles. Economie, propreté, simplicité, sont les trois points essentiels réalisés par nos œufs évaporés.

Avis important.
Ne pas confondre nos œufs évaporés, traités d'après brevet spécial, avec d'autres produits.

1 kilo Mélange, équivalent à 100 œufs **Fr. 20.50**
1 „ Jaunes, „ 250 jaunes „ **21.50**
Echantillons et références à disposition de M. M. les **Hôteliers.** 5236

Kopfigarren
aus der **Friedenszeit**, gut gelagert, noch zu billigen Preisen à Fr. 7, 10, 13, 15 per 100 Stück. Kräftig angeben, ob kleines oder grosses Format, ob leicht oder kräftig gewünscht. Gegen Nachnahme. Nicht dionendes wird ausgetauscht.
Bestens empfehlend **O. F. 5712 B. 4082**
Dür, Wegst & Cie., Burgdorf.

Hotel-Verkauf.
In **Zürich**, in nächster Nähe des Hauptbahnhofes, ist ein **Hotel II. Ranges** (ca. 100 Betten), unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Die Geblühlichkeiten und das Mobiliar befinden sich in gutem Zustande. Lage und Frequenz sind vorzüglich. Die Liegenschaft kann auch für beliebige andere Geschäftszwecke verwendet werden. Nähere Auskunft erteilt:
Das Sachwalterbureau
J. Beringer, alt Stadtmann, und Dr. jur. E. Bosshart,
(Oe F. 1468 Z.) **Schweizergasse 14, Zürich I.** 4078

Hotel-Buchführung
Abschlüsse, Nachtragungen, Neuintrichtungen, Inventuren, Ordnen voranschüssiger Buchhaltungen, Revisionen, Expertisen besorgen gewissenhaft
Bär und Hohmann
Revisionsbureau (Za. 1445 g) 3069
ZÜRICH 2 Steinhaldenstr. 62
Telephon 6392
Kommen auswärtig **Sämtliche Bücher vorrätig**

Tenancier
Ensuite de démission honorable du titulaire actuel, la place de **tenancier** du **NOUVEAU CERCLE** à **La Chaux-de-Fonds**
est mise au concours. Entrée en fonctions le **1er Mai 1918.**
Les offres détaillées, avec références, doivent être adressées à **M. Théophile Rubell**, président de la Commission administrative, qui donnera tous les renseignements concernant le cahier des charges. 5241

Zu vermieten event. zu verkaufen
an einem der berühmtesten Kur- und Sportorte, schöne
Möblierte Villa
zum Betrieb als **Fremdenpension**. Anfragen unter **E. F. 2576** an die Annoncen-Abteilung der **Schweizer Hotel-Revue, Basel.**

Internat. Knaben-Institut
Neuveville bei Neuchâtel.
Gründliche Erlernung der franz. Sprache in Wort und Schrift, Vorbereitung auf Handel und Bank, Post, Telegraph, Eisenbahn, Hotelfach. Prospekte durch die Direktion
(Za 1860 g) 3181. **Dr. E. Rüegg, Prof.**

Die Plazierungsbureaux „International“
Genfer Verband
ZÜRICH (Tel. Hottingen 4101) **GENÈVE** (Telephon 4603)
Caspar Escherhaus Z. 119 8 Rue de Berne 8
suchen und plazieren
steinstfort tüchtiges Hotel- und Restaurantpersonal männlichen und weiblichen Geschlechts jeder Berufskategorie. O. F. 5218 Z

Hotel- u. Sanatoriumsdirektor
28 Jahre alt, militärfreier, gebildeter, ausserst tüchtiger, solider Kaufmann und Fachmann, sucht, zwecks
Heirat event. Einheirat
Hoteliertochter oder Fräulein vom Fach kennen zu lernen. Bedingung tadelloser Ruf und treuer, liebevoller Charakter, intelligentes, nettes Fräulein, christliche Gesinnung, häusliche und wirtschaftliche Tüchtigkeit und musikalische Begabung. Freundliche Zuschriften erbeten unter Chiffre C. 2573 W. an die Annoncen-Abteilung der Schweizer Hotel-Revue, Basel.